

HEPATITIS W/ 64

„Als ich 1997 zur Routineuntersuchung ging, sagte mir mein Arzt, es wäre alles in Ordnung. Allerdings fühlte ich mich gar nicht wohl, ich war ständig müde, fühlte mich kraftlos und hatte keine Lust zu irgendetwas. Dies sagte ich meinem Arzt und er nahm mir noch einmal Blut ab für eine genauere Untersuchung. Das Ergebnis war erschreckend, mein Arzt rief mich an und teilte mir die Diagnose „Hepatitis C“ mit. Gleichzeitig kündigte sich das Gesundheitsamt an. Die Diagnose hat mich ziemlich schockiert.“ Nach dieser Diagnose wurde ich 24 Monate therapiert.

Bei meiner Entlassung aus der Klinik fragte ich den Arzt, ob es in Gütersloh eine Selbsthilfegruppe gibt. Er meinte, er wolle sich erkundigen. Ein paar Wochen später bekam ich Post von ihm mit einer Menge Adressen von Selbsthilfegruppen. Ich entschied mich für die Bielefelder Selbsthilfegruppe und fuhr jeden ersten Dienstag im Monat dort hin. Ich lernte eine Menge Leute mit der gleichen Krankheit kennen und erfuhr eine Menge über Therapien und deren Nebenwirkungen. Es fiel mir nach einiger Zeit immer schwerer, abends nach Bielefeld zu fahren, so schlug man mir vor, doch selbst eine Selbsthilfegruppe in Gütersloh zu gründen, was ich 1999 nach langem Zögern dann auch tat.